


QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

A	<p>Anstand und Höflichkeit sind wieder in Mode. Es ist eine erfreuliche Erfahrung, wenn Kandidaten sich für zu späte Erfassung der Personalien entschuldigen, an der Infoveranstaltung ruhig zuhören und sich am Schluss mit Handschlag bedanken! Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011</p>
	<p>Ausstand ist für Prüfungsexperten Pflicht, wenn Befangenheit wegen geschäftlichen oder persönlichen Kontakten nicht ausgeschlossen ist.</p>
B	<p>Bestanden: 441 Kandidaten mit Zürcher Lehrvertrag haben das Qualifikationsverfahren 2011 erfolgreich abgeschlossen! Wir gratulieren und wünschen alles Gute in der ICT-Karriere.</p>
	<p>Zum Wettbewerb „Beste IPA der Schweiz“ der ICT-BBCH haben wir 30 IPAs (5 % pro Schwerpunkt) angemeldet.</p>
C	<p>Copy/paste ist nicht nur bei den IPA-Berichten ein Thema, sondern auch bei den Aufgabenstellungen. Selbstverständlich darf man Aufgaben rezyklieren; die Ausbildung hat ja grundsätzlich den gleichen Inhalt. Nur wächst die Gefahr, dass auch die Lösung vom letzten Jahr „Pate steht“. Zudem ändern sich die Funktionalitäten der eingesetzten Produkte. Das sollte sich bei den Vorgaben in der Aufgabenstellung auswirken.</p>
D	<p>„Das erste Mal“ lesen wir in den IPA-Berichten noch viel zu häufig. Das erste Mal einen Zeitplan aufgestellt, das erste Mal eine zusammenhängende Aufgabe gelöst, das Produkt zum ersten Mal in den Fingern gehabt. Sich mit neuen Produkten beschäftigen, ist eine wesentliche Fähigkeit der Informatiker. Für die IPA wünschen wir uns, dass die Kandidaten die Arbeitstechnik und die Produkte beherrschen.</p>
	<p>Ein grosses Dankeschön gilt allen, die sich für die Ausbildung des ICT-Nachwuchses einsetzen: Lehrbetriebe, Berufsbildner, Fachvorgesetzte, Lehrpersonen in den Schulen. Aber auch den Prüfungsexperten der PK19, welche die Modulprüfungen validieren und visitieren, die IPA-Aufgaben validieren und die IPAs bewerten.</p>
E	<p>Das Schwerpunktthema der diesjährigen Experten-Schulung war der Prüfungsstress: Biologische Hintergründe (das war echt spannend), vorbeugende und therapeutische Massnahmen haben wir kennen gelernt. Und einige Experten haben sich unter kundiger Leitung auf IPAs mit Asperger-Kandidaten vorbereitet.</p>
	<p>Aktive Experten sind nach wie vor gesucht. Info: www.pk19.ch > Experte werden</p>
	<p>Eine Erfahrung: wer den Eingabetermin verpasst, ist nicht vor 9 Uhr zu erreichen und beschäftigt Praktikanten. (Umkehrung gilt nicht)</p>
	<p>Externen Support musste ein Lehrbetrieb aufbieten, um ihrem Kandidat die Weiterarbeit an der IPA zu ermöglichen.</p>

QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

F	<p>„In der Facharbeit soll der Kandidat zeigen, dass er das Gelernte (Berufsschule: Grundlagen und Lehrbetrieb: Vertiefung) fachmännisch und kompetent anwenden kann. Dazu gehören Grundlagenkenntnisse und Arbeitsmethoden und sehr gute Produktekenntnisse.“ [aus meinen Info-Slides] Die IPA soll dem Tagesgeschäft entsprechen, ergänzt durch den etwas ausführlicheren IPA-Bericht, der die Prüfungsarbeit dokumentiert.</p>
	<p>Zum zweiten Mal haben wir einen Fachvorgesetzten wegen mangelnder Fachkenntnisse abgelehnt und austauschen lassen.</p>
	<p>Das Fachgespräch wird noch zu oft falsch verstanden. Die 6 geforderten Gesprächsthemen werden auf 6 Einzelfragen reduziert. Wenn das dann noch Wissensfragen ohne Bezug auf die IPA sind, ist das Ziel nicht erreicht. Sie als Fachvorgesetzter können den Hauptexperten unterstützen, indem Sie ihm vorgängig Gesprächsthemen vorschlagen.</p>
G	<p>Von Gutenberg zu Guttenberg: beide Herren haben sich – jeder auf seine Art – mit dem Kopieren beschäftigt. Leider auch ein IPA-Kandidat. Er darf nächstes Jahr nochmal eine IPA durchführen.</p>
	<p>Das Gedächtnis der Kandidaten ist nicht immer das Beste. Unter anderem deshalb soll die Präsentation nicht mehr als zwei Wochen nach Abgabe des IPA-Berichtes stattfinden. Noch nie war es aber so schlimm: ein Kandidat gab fast zu allen IPA-Fachfragen die Antwort „das weiss ich nicht mehr, ist zu lange her“ ☹ Oder hat er es gar nie gewusst?</p>
H	<p>Insgesamt waren 110 Experten als Hauptexperte im Einsatz. Im Mai gab es eine ungeplante Massierung von IPAs, was wir nächstes Jahr verhindern werden, um weniger Terminprobleme zu haben.</p>
	<p>Hilfestellung bei der IPA soll die absolute Ausnahme sein und in jedem Fall dokumentiert werden. Der Kandidat soll zeigen, dass er die Arbeit alleine machen kann! Sobald die Eigenleistung zu klein oder nicht abgrenzbar ist, kann die IPA als nicht bestanden bewertet werden. Das gleiche gilt, wenn Fremdleistung nicht dokumentiert ist, aber festgestellt wird.</p>
I	<p>Die Firma ivaris ist der Provider des IPA-Workflow-Tools PkOrg, das mittlerweile von sieben Kantonen eingesetzt wird. Neben Informatikern arbeiten die Fachangestellten Gesundheit (FaGe) mit diesem Werkzeug. Wir hatten auch dieses Jahr intensive Kontakte und eine erfreuliche Zusammenarbeit. Herzlichen Dank!</p>
	

QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

J	<p>„Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein“ steht bei Matthäus zwar in einem anderen Zusammenhang. Für mich ist es aber ein Hinweis, klar Stellung zu nehmen und unmissverständliche Aussagen zu machen. Urteilen Sie selbst: A1: Leider muss ich den Termin um zwei Tage schieben B1: OK. Um welche Zeit? A1: Gleich wie bei der letzten Umfrage</p> <p>A2: Leider muss ich den Termin um zwei Tage auf Donnerstag, 30. Juni 2011 schieben B2: OK. Um welche Zeit? Ist 14 Uhr gut? A2: Ja. Neuer Termin: Donnerstag, 30. Juni 2011, 14:00 Uhr</p>
K	<p>Bewertungs-Kriterien müssen zur Aufgabe passen, weil sie sonst nicht angewendet werden können und 0 Punkte zum Resultat beitragen. Sie sollten nicht nur den Bewertungsaspekt, sondern auch den Bewertungsmaßstab festlegen.</p> <p>Kriterien nehmen das Bewerten nicht ab, sondern helfen beim Quantifizieren der Bewertung der Fachexperten. Was bei den Gütestufen formuliert ist, muss erfüllt sein. Ob's erfüllt ist, entscheidet das Expertenwissen.</p>
L	<p>LAP gibt's nicht mehr. Das neue Kürzel heisst QV und steht für Qualifikationsverfahren. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Schlussnote nicht nur von einer Abschlussprüfung, sondern auch von Kompetenznachweisen (Module) während der ganzen Ausbildungszeit abhängt.</p> <p>Lesen ist in der heutigen Info-Flut ein anspruchsvolles Unterfangen. Tipps dazu</p> <ul style="list-style-type: none">- Lesen Sie die ganze Mail, nicht nur den Betreff- Lesen Sie das ganze Bewertungskriterium, nicht nur den Titel- Lesen Sie die aktuelle Doku, nicht die vom letzten Jahr
M	<p>Mailboxen sind nicht mehr so zuverlässig wie vor ein paar Jahren. Bei jedem Massen-Mail habe ich mehrere unzustellbare Mails zurückbekommen. Zu viele, um allen Problemfällen nachzugehen, wie ich das früher gemacht habe.</p> <p>Mahnungen bei verpasstem Eingabetermin musste ich vorwiegend an Fachvorgesetzte in Praktikums-Firmen schicken. Die „klassischen“ Berufsbildner sind sich ihrer Pflichten offenbar besser bewusst. Keine Regel ohne Ausnahme – in beiden Richtungen.</p> <p>Die Mediamatiker wurden sowohl für die Berufsschule wie für die IPAs an andere Kantone zugewiesen. Die PK19 wird die Mediamatiker-IPA ab 2013 selber durchführen.</p>

QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

N	<p>n.a. ist ein neuartiger Eintrag in der Noten-Datenbank des MBA und bedeutet „nicht abgegeben“. Damit wird ein Wunsch eines Juristen erfüllt, welcher die Note 1 für solche Fälle nicht akzeptieren wollte. Der Effekt ist der gleiche: nicht bestanden. In dieser Prüfungssession haben 3 Kandidaten die IPA nicht fertig durchgeführt.</p> <p>An der Notenkonferenz prüfen die Experten die IPA-Note auf Plausibilität. Dank langjähriger Erfahrung und Quervergleichen können sie Bewertungsausreisser erkennen und korrigieren. Die begründeten Bewertungsänderungen müssen aber mindestens 0.3 Notenpunkte ausmachen. Mit nur 5 Korrekturen haben wir einen neuen Tieferekord erreicht, der für die gute Arbeit der Hauptexperten spricht.</p>
O	<p>over-regulated ? Je mehr Regeln schriftlich fixiert sind, umso mehr Fragen kommen zu Lücken im Regelwerk. Handeln nach dem gesunden Menschenverstand und dem Expertenwissen wird als „ungerecht“ und „willkürlich“ empfunden. Ich werde die aufgeworfenen Fragen massvoll bis zurückhaltend in die IPA-Dokumente einfließen lassen.</p> <p>Overprotected sind Kandidaten, welche auch an der IPA ständig vom Fachvorgesetzten geführt werden. Ein Fachvorgesetzter hat sogar einen IPA-Tag weglassen wollen, weil er an diesem Tag nicht da war. Bitte nicht vergessen: der Kandidat macht die IPA eigentlich selbständig und alleine. Der Fachvorgesetzte muss nur gelegentlich die Arbeitsweise beobachten, damit er sie bewerten kann. Der Zeitaufwand hält sich dann in Grenzen. Zur Erinnerung: geplante IPA-Unterbrechungen aus anderen Gründen als Schule wären bewilligungspflichtig. Ich habe aber nur eine einzige Anfrage bekommen. Die Validexperten werden ein Auge darauf halten.</p>
P	<p>Als Plagiat gilt auch ein einziges vom Kollegen kopiertes und dann angepasstes Kapitel im IPA-Bericht. Konsequenz: IPA nicht bestanden!</p> <p>Ein Praktikum ist Ausbildung, nicht Ausbeutung</p> <p>Das Projekt-Management soll nicht Selbstzweck sein, sondern eine stufen- und auftragsgerecht geplante und strukturierte Arbeitsweise unterstützen. Die Minimalanforderungen sind im Dokument http://www.pk19.ch/pdf/mPM.pdf umschrieben und widerspiegeln sich im entsprechenden Bewertungskriterium.</p> <p>PkOrg 2 hat auch das zweite Einsatzjahr gut überstanden und wurde von den meisten Benutzern geschätzt. Im Gegensatz zum letzten Jahr kamen nur noch wenige Verbesserungswünsche und keine Frust-Reklamationen mehr. Ein Tipp eines Kandidaten: „Wie auch immer.. wer lesen kann ist klar im Vorteil ;-)“</p>

QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

Q	QV steht für Qualifikationsverfahren . Weil schon die Modulnoten für das Fähigkeitszeugnis zählen, spricht man nicht mehr von LAP (Lehrabschlussprüfung).
	Mit 94 % Rücklauf (861 Antworten) der QS-Fragebogen („wie sind Sie mit Ihrem Experten zufrieden“) sind wir mehr als zufrieden. Insbesondere, weil die Fachvorgesetzten nicht nur Bewertungen angeklickt, sondern auch differenzierte Bemerkungen geschrieben haben. Wir nehmen alle Meldungen ernst und haben Massnahmen ergriffen: von Information über persönliche Gespräche bis zu Anpassungen der Experten-Schulung und des Workflow-Tools PkOrg. Herzlichen Dank für die Offenheit.
R	Reflexion ist mittlerweile in den meisten IPA-Berichten ein festes Kapitel. Die notierten Erkenntnisse decken sich weitgehend mit unseren Wünschen an die Ausbildung. Geben wir den Lernenden Gelegenheit, diese Erfahrungen schon im 3. Lehrjahr zu machen.
S	Das Schummelpotential ist bei der IPA höher als bei einer Klausur-Prüfung. Da sind einerseits die „vergessen gegangenen“ Quellenangaben (Internet, Kollegen) und andererseits nicht deklarierte und übermässige Hilfestellung und entsprechend kleinerer Eigenleistung. Mit der IPA soll ja der Kandidat – und niemand anderer – zeigen, was er alleine kann. Mit der Unterschrift auf dem IPA-Bericht bestätigt er, dass er alles selber gelöst und alle externen Anleihen deklariert hat. Gelegentlich plaudert ein Kandidat, sei’s aus Frust (selber keine Unterstützung bekommen) oder Schadenfreude (PK hat’s nicht gemerkt, hi hi). Nach Auskunft des MBA kann ein mit unlauteren Mitteln erschlichesenes Fähigkeitszeugnis auch nachträglich aberkannt werden. Mindestens eine Person muss zurzeit schlecht schlafen.
	Präzise Spezifikationen sind eine Grundvoraussetzung für ein gutes Produkt. Nach Pressemitteilungen sind „interpretationswürdige Spezifikationen“ mitverantwortlich für die verzögerte Einführung der Versichertenkarte einer Krankenkasse [AZ 21.5.2011]. Bei der IPA ist die Aufgabenstellung das Pflichtenheft, nach dem dann auch das IPA-Werk bewertet wird. Bei unklaren Vorgaben wird das schwierig.
	Die Informatiker mit Schwerpunkt Support haben wieder die 8-stündige IPA durchgeführt, einige zentral an der TBZ, andere im Betrieb. Als neues Element wurde eine Tagesplanung verlangt, welche ermöglicht, Wartezeiten bei Installationsarbeiten sinnvoll zu nutzen.
T	Termine für die Präsentation zu finden, ist nicht ganz einfach: Die Prüfungsexperten sind im Nebenamt tätig und haben wie der Fachvorgesetzte auch geschäftliche Verpflichtungen. Alle Beteiligten schätzen es, wenn die Terminumfragen umgehend beantwortet werden.
	Wer das Tagesgeschäft profihaft ausführt, ist für die IPA bestens vorbereitet.
	Beim Testen des IPA-Werkes erwarten wir diese Reihenfolge: Teststrategie und Testdrehbuch festlegen, Tests nach diesem Drehbuch durchführen und Testergebnisse protokollieren.

QV 11 von A bis Z


Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

U	<p>Ungenügende Noten haben 42 Kandidaten mit Zürcher Lehrvertrag, 5 davon wegen Schulnoten SBB, GBB oder Allgemeinbildung.</p>
	<p>Der Upload des IPA-Berichtes als pdf auf PkOrg hat sich bewährt. Nur gerade 4 Berichte sind zu spät hochgeladen worden. Leider waren nicht alle gedruckten IPA-Berichte identisch zum hochgeladenen Dokument. Für die IPA 2012 werden wir noch klarer festlegen, dass auch im zip-File nur pdf-Dateien akzeptiert werden.</p>
V	<p>Der Fachvorgesetzte (und der Berufsbildner) ist das Vorbild für den Kandidaten. Er zeigt im Tagesgeschäft, wie man Aufgaben profihaft angeht. Dann ist die IPA kein Sonderfall mehr.</p>
	<p>Das Validieren der IPA-Aufgaben hat sich gut eingespielt. Vor allem Aufgaben von langjährigen Fachvorgesetzten müssen weniger überarbeitet werden; sie kennen unsere Vorstellungen mittlerweile. Es gibt aber auch Fachvorgesetzte, denen wir mit viel Aufwand zeigen müssen, wo die Schwachpunkte der eingereichten Aufgabe liegen. Die für die Validierung vorgesehenen vier Wochen haben nicht bei allen IPAs gereicht, so dass deren Start verschoben werden musste. Dass auch die Validexperten noch Entwicklungspotential haben, sei nicht verschwiegen. Insgesamt waren 25 Experten als Validexperte im Einsatz.</p>
	<p>Nicht deklarierte Vorarbeiten verstossen gegen die Regeln der IPA, weil sie eine hohe Leistungsfähigkeit vorgaukeln. Ich empfehle den Kandidaten, sich die Struktur des Berichtes vorgängig zu überlegen, den Text aber erst während der IPA einzufüllen. Und das erst, wenn der Stand der Arbeit eine Aussage erlaubt.</p>
W	<p>In diesem Sommer steht die Wiederwahl der Prüfungsexperten für die Amtsperiode 2011 bis 2015 an. Die PK19 freut sich, 220 Experten zu den weiterhin aktiven zählen zu dürfen. Über 40 Experten aber werden wegen mehrjähriger Inaktivität nicht wieder gewählt. Neun weitere treten aus Altersgünden oder wegen beruflicher Auslastung zurück. Wir suchen dringend Nachfolger und Nachfolgerinnen. www.pk19.ch > Experte werden.</p>
	<p>Web-Lösungen sind auch dieses Jahr nicht von allen Kandidaten hinterfragt worden. Das erwarten wir aber von professionellen Informatikern. Programm-Puzzles aus dem Internet haben das Potential zum Plagiat, wenn die Eigenleistung zu klein wird.</p>
X	<p>XXL-Berichte werden in den letzten Jahren immer mehr abgegeben. Gelegentlich fragen sich die Experten, wann und wie so viel geschrieben werden kann. Programm-Listings können lang werden. Wir verlangen aber nur die Eigenleistung und nicht das ganze Framework. In jedem Fall bewerten wir den Inhalt, nicht das Gewicht.</p>

QV 11 von A bis Z

Bericht des Chefexperten Sys/Api zum Qualifikationsverfahren 2011

Y	<p>Yes I know: In diesem Bericht habe ich die gender-korrekte Schreibweise vernachlässigt. Deshalb sollen hier alle beteiligten Frauen speziell erwähnt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">✓ 51 Kandidatinnen✓ 59 Berufsbildnerinnen✓ 20 Fachvorgesetzte✓ 8 Expertinnen✓ 1 PK-Mitglied <p>Wer sich fit fühlt, gender-korrekt zu formulieren, schreibt mir bitte einen Vorschlag für die unten aufgeführten IPA-Bericht-Spielregeln. Er ist nämlich nicht nur unmöglich zu lesen, sondern im Detail auch nicht wirklich korrekt.</p>
Z	<p>Nur 12 von 460 IPAs hatten keinen Zweitexperten. Der Grund war in allen Fällen ein Termin-Problem. Insgesamt waren 106 Experten als Zweitexperte im Einsatz.</p> <p>Zu viel Moralin in diesem Bericht? Ich bin durch meine Aufgabe als Chefexperte vor allem mit Problemfällen konfrontiert und kämpfe an allen Ecken für Qualitätssteigerung. Ich weiss aber, dass die Mehrzahl der IPAs reibungslos über die Bühne ging, was dem grossen Einsatz aller Beteiligten zu verdanken ist.</p> <p>Über alles gesehen bin ich sehr zufrieden und freue mich auf die nächste Prüfungssession.</p>

	<p>Gewichtige IPA-Berichte</p> <p>Wir schauen nicht auf die Dicke, sondern auf den Inhalt. Wenn dieser stimmt, ist auch der dünne Bericht ok.</p> <p>Bei Programmen ist der vollständige Quellencode verlangt. Aber nur die Eigenleistung. Es lohnt sich, vorgängig geeignete Methoden zu suchen, mit welcher die Eigenleistung platzsparend, aber doch lesbar dokumentiert werden kann.</p>
---	---

<p>IPA-Bericht-Regeln, besser zu formulieren:</p> <p><i>IPA-Bericht</i> Der/die Kandidat/in übergibt je ein Exemplar des IPA-Berichtes dem/der Fachvorgesetzten und dem/der Hauptexpert/in. Der/die Fachvorgesetzte korrigiert den Bericht und übergibt ihn zusammen mit weiteren Notizen beim Bewertungsgespräch der/dem Hauptexpert/in. Die Expert/inn/en behandeln die Dokumente vertraulich. Die Aufbewahrung der Prüfungsakten richtet sich nach kantonalem Recht.</p> <p><i>Bewertung</i> Der/die Fachvorgesetzte und die Expert/inn/en beurteilen die berufsübergreifenden Fähigkeiten, das Resultat, den IPA-Bericht und die Fachkompetenz des Kandidaten/der Kandidatin.</p> <p>Danke für Ihre Mitarbeit</p>

9. Juli 2011, Franz Kuster, Chefexperte Informatik ZH